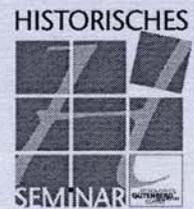




Frauenbüro

und die Abteilung I
des Historischen Seminars

laden im Rahmen der internationalen und interdisziplinären Gastprofessur Frauen- und Geschlechterforschung in Rheinland-Pfalz ein zum öffentlichen Vortrag mit anschließendem Empfang

Univ.-Doz. Dr. Katrin Keller
Fürstinnen, Hofdamen, Mätressen.
Frauen und Politik in der höfischen Gesellschaft

Donnerstag, 24. April 2008, 18:15, P 4 (Philosophicum)

Frauen in der höfischen Gesellschaft sind in der europäischen Forschung zur Geschlechtergeschichte noch ein relativ neuer Forschungsgegenstand, obwohl die Person und die politische Tätigkeit einzelner herausragender Fürstinnen schon in der historischen Forschung des 19. Jahrhunderts Aufmerksamkeit gefunden haben; Kaiserin Maria Theresia, Königin Elisabeth von England oder Königin Katharina de' Medici von Frankreich sind nur einige prominente Beispiele dafür. Zur Hofgesellschaft gehörten jedoch neben den Fürstinnen selbst auch die Amtsträgerinnen in deren Hofstaat, viele Ehefrauen von Amtsinhabern und nicht zuletzt die Mätressen, die es im 17. und 18. Jahrhundert an vielen europäischen Höfen gab. Nach einigen allgemeinen Überlegungen zu rechtlichen Grundlagen und praktischen Handlungsbedingungen für eine politische Betätigung dieser Frauen werden anhand von Beispielen aus Wien, Paris und Dresden weibliche Handlungsspielräume im politischen Bereich untersucht.

Katrin Keller ist Gastprofessorin für Frauen- und Geschlechterforschung am Historischen Seminar, Abt. I der Universität Mainz. Sie war Mitarbeiterin der Universität Leipzig und des Instituts für sächsische Geschichte und Volkskunde Dresden. Im Jahr 2001 hat sie in Wien im Fach Neuere Geschichte habilitiert und arbeitet derzeit als Projektmitarbeiterin am Institut für Geschichte der Universität Wien.